



Reinhard Federmann

Die Türken kommen

Jugend, Schauspiel

6D 12H

Alter: 14+

UA: 22.10.1968, Theater an der Wien, Regie: Wolfgang Lesowsky

Wien im Nationalsozialismus als Spiel im Spiel auf einer Vorstadtbühne

Das Stück spielt in drei Akten, zu drei Zeitpunkten der österreichischen Geschichte. Auf einer Wiener Bühne wird das Theaterstück „Die Türken kommen“ geprobt: Am 12. März 1938, am Tag des Anschlusses, versucht ein mutiger jüdischer Regisseur, die Türken mit den Nationalsozialisten gleichzusetzen und wird vom Theaterdirektor aus dem Haus gewiesen. Am 24. August 1944 soll der Autor sein Stück im Sinne der Nationalsozialisten umarbeiten und tut es auch. Am 15. Mai 1955 beginnt der remigrierte Regisseur am Tag der Unterzeichnung des Staatsvertrages wieder mit den Proben, und der Theaterdirektor – es ist immer noch der von 1938 – spielt die Hauptrolle.

Das Stück war 1968 eine Produktion des Theater der Jugend in Wien. 1970 wurde das Theaterstück vom ORF für das Fernsehen verfilmt (Regie: Wolfgang Glück).

Reinhard Federmann

(* 1923 in Wien | † 1976 ebenda)

Reinhard Federmann war freier Schriftsteller und Journalist. Er veröffentlichte zahlreiche Romane, Hörspiele und Erzählungen und war Herausgeber der Kulturzeitschrift „Die Pestsäule“. Er war Mitglied der Gruppe 47 und in seinen letzten Lebensjahren Generalsekretär des österreichischen PEN-Clubs. Lange Zeit war sein Werk vergessen, in den letzten Jahren wurden seine Nachkriegsromane wiederentdeckt.